



RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN

Eröffnung der Ruhrfestspiele 2024

The Pulse Gravity & Other Myths

Künstlerische Leitung: Darcy Grant

Musik: Ekrem Eli Phoenix

Licht und Bühne: Geoff Cobham

In Zusammenarbeit mit dem Frauenkonzertchor der CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund e. V.

Deutschlandpremiere: 3. Mai, 19:00 Uhr, Großes Haus im Ruhrfestspielhaus

Eröffnungsrede der Ruhrfestspiele 2024: Esther Kinsky

Weitere Vorstellungen „The Pulse“: 4. Mai, 15:00 & 19:00 Uhr, 5. Mai, 13:00 & 17:00 Uhr

Livestream „The Pulse“ am 3. Mai um 20:15 Uhr auf arte.tv. Anschließend in der ARTE-Mediathek verfügbar.

Die diesjährige Eröffnungsrede hält Autorin und Übersetzerin **Esther Kinsky**. In ihren Texten hat sie sich der Erkundung und Überwindung der Fremde als existentielle, menschliche Erfahrung verschrieben. Die Bücher der europäischen Schriftstellerin sind in der ungarischen Provinz angesiedelt, an der Westküste Schottlands, in der italienischen Region Friaul oder auch im Londoner Osten. Die Eröffnungsrede wird aufgezeichnet und einige Tage nach der Veranstaltung online zur Verfügung stehen.

Zum ersten Mal werden die Ruhrfestspiele mit einer Zirkusarbeit eröffnet: **„The Pulse“** ist ein unvergleichlicher Meilenstein dieses Genres. 24 Akrobat*innen, das gesamte Ensemble der australischen Kompanie Gravity & Other Myths, verbinden sich in präzisen Choreografien mit den Stimmen des Frauenkonzertchores der Chorakademie Dortmund, die den kraftvollen Kompositionen Ausdruck verleihen. In einem assoziativen Wechselspiel verweist „The Pulse“ auf tiefberührende menschliche Verbindungen und die Kraft der Gemeinschaft. Für einen flüchtigen Moment verbindet diese pulsierende, monolithische Zirkusarbeit Publikum, Akrobat*innen und Chor zu einem Organismus.

Seit ihrer Gründung 2009 in Adelaide, Australien hebeln **Gravity & Other Myths** mit akrobatischer Virtuosität die Gesetze der Schwerkraft aus. Sie touren international und sind mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Bei den Ruhrfestspielen waren sie bereits zwei Mal zu Gast. Die Partnerschaft, die 2014 – im damaligen Fringezelt – mit ihrer ersten Produktion „A Simple Space“ begann, findet nun im Großen Haus zur Eröffnung der Ruhrfestspiele ihren Höhepunkt.

Darcy Grant ist ausgebildeter Akrobat, preisgekrönter Fotograf, Regisseur, Choreograf und Gründungsmitglied von Circa Contemporary Circus. Er tourt, trainiert und unterrichtet an renommierten Veranstaltungsorten weltweit. 2017 wurde er vom Adelaide International Arts Festival beauftragt, „Backbone“ by Gravity and Other Myths zu inszenieren. Die Show wurde mit 5-Sterne-Kritiken und Standing Ovationen uraufgeführt und erhielt zahlreiche Nominierungen und Auszeichnungen.

Künstlerische Leitung: Darcy Grant

Musik: Ekrem Eli Phoenix

Licht und Bühne: Geoff Cobham

Artist*innen: Alyssa Moore, Andre Augustus, Annalise Moore, Axel Osborne, David Trappes, Emily Gare, Hamish McCourty, Isabel Estrella, Jacob Randell, Joanne Curry, Jordan Hart, Joshua Strachan, Kevin Beverley, Lachlan Binns, Lachlan Harper, Lewis Rankin, Lyndon Johnson, Martin Schreiber, Maui Ryan, Shani Stephens, Skip Walker-Milne, Vladimir Lissouba

Chorleitung und Solistin: Christie Anderson

Chor: Chorakademie Dortmund unter der Leitung von Volker Hagemann

Sängerinnen: Frederike Alborn, Gina Alter, Wiebke Baumeister, Sandra Berchem, Juliana Da Silva, Fatine El Hilali, Franziska Gerwin, Mieke Haumann, Caroline Heinrich, Lea Hilf, Leandra Lawatsch, Luana Lawatsch, Anna Maier, Chiara Müllmann, Annika Naßwetter, Karla Pfeiffer, Alexandra Rohn, Sina Scheffler, Carolin Schumann, Clara Sonne, Emily Trojca, Julia Vasic, Marie Wenzel, Katharina Weschke, Annika Winterberg, Melissa Tilmann

Ensemble Kreationsentwicklung: Alyssa Moore, Amanda Lee, Andre Augustus, Annalise Moore, Axel Osborne, Benton Adams-Walker, Chris Carlos, Dylan Phillips, Emily Gare, Ellen Grow, Jackson Manson, Jacob Randell, Jascha Boyce, Joanne Curry, Jordan Hart, Joren Dawson, Joshua Strachan, Kevin Beverley, Lachlan Binns, Lachlan Harper, Lewis Rankin, Lewis West, Lisa Goldsworthy, Lyndon Johnson, Margot Mansfield, Martin Schreiber, Maya Tregonning, Megan Giesbrecht, Rachel Boyd, Shani Stephens, Simon McClure, Tom Adams-Walker

Chor: Aurora (Young Adelaide Voices)

Company Produzenten: Jascha Boyce, Jacob Randell, Darcy Grant

Ausführender Produzent: Torben Brookman

Ton: Mik Lavage

Produktionsmanagement: Belinda Respondeck

Technischer Direktor: Marko Respondeck

Ein Projekt mit Unterstützung der Major Festivals Initiative der australischen Regierung, Australia Council for Arts, in Zusammenarbeit mit der Confederation of Australian International Arts Festival Inc. und im Auftrag des Adelaide Festival, Sydney Festival, Darwin Festival und GWB Entertainment Pty Ltd. Office for the Arts and the Government of South Australia, Department of Planning, Transport and Infrastructure through Arts South Australia.

As Far As Impossible **Text und Regie: Tiago Rodrigues**

Comédie de Genève

Deutschlandpremiere: 4. Mai, 19:30 Uhr, Kleines Haus im Ruhrfestspielhaus

Weitere Vorstellungen: 5. Mai, 18:00 Uhr & 6. Mai, 19:30 Uhr

In englischer und französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Warum riskiert man sein Leben, um anderen zu helfen? Was treibt Menschen an, sich freiwillig an die Orte der größten Krisen der Erde zu begeben? Der portugiesische Theatermacher Tiago Rodrigues erzählt in „As Far As Impossible“ echte Geschichten internationaler Helfer*innen, die bei Organisationen wie dem Roten Kreuz und Ärzten ohne Grenzen arbeiten. Sie zeugen von realen Begebenheiten, in denen sich die von Menschen ausgelösten Konflikte und Naturkatastrophen mit den Erlebnissen der Helfenden, Verursachenden und Opfern verweben. Rodrigues und sein internationales Ensemble schaffen ein fesselndes, bewegendes und manchmal unerwartet humorvolles Stück dokumentarischen Theaters. In einer intimen, mehrsprachigen Aufführung mit durchdringender Livemusik des Schlagzeugers Gabriel Ferrandini erkundet „As Far As Impossible“ die Dilemmata derjenigen, die zwischen Krisengebieten und ihrem eigenen friedlichen Zuhause hin und her kommen und gehen.



**RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN**

Tiago Rodrigues, geboren im portugiesischen Amadora, ist Schauspieler, Autor, Künstlerischer Leiter des Festival d'Avignon und gehört zu den wichtigen zeitgenössischen Theaterregisseuren Europas. Mit Magda Bizarro gründete er 2003 die Gruppe Mundo Perfeito, die über 30 Stücke produzierte und international tourte. 2015 wurde er Künstlerischer Leiter des Teatro Nacional D. Maria II in Lissabon. Zu seinen bekanntesten Bühnenarbeiten zählen „By Heart“ (2013), „Sopro“ (2017) sowie seine Inszenierungen von Shakespeares „Antonius und Cleopatra“ (2014) und Tschechows „Der Kirschgarten“ (2021).

Mit: Adrien Barazzone, Beatriz Bras, Baptiste Coustenoble, Isabelle Caillat und Gabriel Ferrandini

Text und Regie: Tiago Rodrigues

Übersetzung: Thomas Resendes

Szenografie: Laurent Junod, Wendy Tokuoka, Laura Fleury

Musik: Gabriel Ferrandini

Licht: Rui Monteiro

Ton: Pedro Costa

Kostüme und künstlerische Zusammenarbeit: Magda Bizarro

Regieassistent: Lisa Como

Bühnenbau: Werkstätten der Comédie de Genève

Mit Unterstützung der ICRC - International Committee of the Red Cross und MSF - Doctors Without Borders

Koproduktion: Odéon, Théâtre de l'Europe, Paris; Piccolo Teatro di Milano, Teatro d'Europa; Teatro Nacional D. Maria II, Lisbon; Equinoxe, Scène nationale de Châteauroux; CSS Teatro stabile di innovazione del FVG, Udine; Festival d'Automne à Paris; Théâtre national de Bretagne, Rennes; Maillon Théâtre de Strasbourg, Scène européenne; CDN Orléans / Val de Loire, La Coursive; Scène nationale de La Rochelle

Abdulrazak Gurnah im Gespräch mit Denis Scheck

8. Mai, Kleines Haus im Ruhrfestspielhaus

Lesung in deutscher Sprache, Gespräch in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung

2024 ist Abdulrazak Gurnah nur zweimal in Deutschland – einmal bei den Ruhrfestspielen in der Reihe „Im Gespräch mit ...“ als Gast bei dem Literaturkritiker und Moderator Denis Scheck.

Abdulrazak Gurnah, geboren 1948 im Sultanat Sansibar, wurde 2021 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Die Schwedische Akademie schrieb über ihn: „Einer der herausragendsten postkolonialen Schriftsteller der Welt. Kompromisslos und mit großem Mitgefühl durchdringt er in seinen Werken die Auswirkungen des Kolonialismus in Ostafrika und seine Auswirkungen auf das Leben entwurzelter und migrierender Menschen.“ Im letzten Jahr hielt er im Deutschen Literaturarchiv in Marbach seine bemerkenswerte Schillerrede. Er hat bislang zehn Romane veröffentlicht, darunter u. a. „Das verlorene Paradies“, nominiert für den Booker Prize, „Ferne Gestade“, nominiert für den Booker Prize und den Los Angeles Times Book Award, „Die Abtrünnigen“, nominiert für den Commonwealth Writers' Prize, und 2020 den aktuellen Roman „Nachleben“, nominiert für den Walter Scott Prize und den Orwell Prize for Fiction. In diesem Jahr erscheint sein Roman „Das versteinerte Herz“ von 2017 erstmals auf Deutsch. Gurnah ist emeritierter Professor für englische und postkoloniale Literatur an der University of Kent und lebt in Canterbury.

Pressekontakt:

Christine Hoenmanns, Tel. +49 2361 918-308, E-Mail hoenmanns@ruhrfestspiele.de